

Leoben



„Die Fleischerei Moser ist ein fester Bestandteil in Eisenerz. Hier wird Fleisch verkauft und auch Tradition bewahrt.“

Regionalstellenleiter Alexander Sumnitsch © Foto Fischer

Das Erbe des Ur-Ur-Großvaters lebt weiter

Am 1. Oktober startet das Voting für den Follow me Award – für den Bezirk geht Lukas Moser aus Eisenerz ins Rennen.

Lukas Moser ist der jüngste Fleischer, der der langen Familientradition folgt – und der fünfte Moser, der in der Fleischerei Moser anpackt. Seit 1902 sorgt die Familie dafür, dass in der Stadt niemand auf gutes Fleisch und ehrliche Wurst verzichten muss. Während früher noch sechs Fleischereien um die Wette gewurstet haben, hält heute die Fleischerei Moser die Produktion von Fleischwaren hoch – und das mit Stolz. Hier gibt es nicht nur Fleisch, sondern echtes Handwerk, bei dem Qualität über allem steht.

Lukas Moser hat das Fleischerhandwerk nicht im eigenen Betrieb gelernt, sondern in Niederösterreich bei einem langjährigen Geschäftspartner. „Es war eine wertvolle Erfahrung, auch andere Arbeitsweisen kennenzulernen. Wie wir es hier machen, kenne ich ja von klein auf“, erzählt er.



Lukas Moser führt die Traditionsfleischerei in Eisenerz weiter, besonders stolz ist er auf die Familienrezepte.

In der Fleischerei Moser wird Tradition großgeschrieben – und das bedeutet, dass hier nur das Beste in die Wurst kommt. „In einer Wurst braucht nur das drinnen zu sein, was wirklich reingehört. So einfach ist das. Unsere Rezepte sind ohne Schnickschnack, dafür aber wohlbekömmlich und voller Geschmack!“, erklärt Lukas Moser, der stolz auf die bewährten Familienrezepte ist, die

seit Generationen ohne Zusatzstoffe auskommen.

Warum er sich für die Betriebsnachfolge entschieden hat? „Schon als ich meine Lehre begonnen habe, war mir klar, dass ich nicht möchte, dass unser Familienbetrieb seine Türen schließt. Es war mir wichtig, dass wir als letzter Fleischer in der Stadt bestehen bleiben. Der Beruf macht mir so viel Freude, dass die Entscheidung, den



Betrieb zu übernehmen, für mich selbstverständlich war. Es ist etwas ganz Besonderes, auf eine so lange Familiengeschichte zurückzublicken – mein Ur-Ur-Großvater hat den Betrieb gegründet, und da stecken eine Menge Herzblut und Arbeit drin. Das spüre ich jeden Tag als Motivation und Energiequelle, um diesen Weg mit Stolz weiterzuführen.“

Unterstützen kann man Lukas Moser von 1. bis 31. Oktober 2024 unter <https://followme.nachfolger.at/voting> **ALPE**



Spatenstich in St. Michael: Bürgermeister Manuel Gößler (M.) mit Mitarbeitern der Firma öGIG und Swietelsky (für den Einbau verantwortlich).

Glasfaserausbau startet nun in Sankt Michael

Im heurigen Sommer wurde der Ausbau des technologisch modernsten Internets für insgesamt 15 obersteirische Gemeinden fixiert. Insgesamt werden 100 Millionen Euro in den Bau des Glasfasernetzes investiert. Dieser Schritt sichert vielen weiteren Bewohnern am Land digitale Lebens- und Arbeitsformen. Nach St. Marein-Feistritz, Turnau und Kraubath beginnen nach erfolg-

tem Spatenstich nun auch in Sankt Michael in Obersteiermark die Bauarbeiten für das leistungsstarke Internet.

Der 100-prozentige Glasfaserausbau durch die österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) sichert diesen Bedarf und macht Fernsehen via Internet-TV, Videotelefonie, Homeoffice und vieles mehr spielend möglich.